

**Antrag 237/II/2019****KDV Marzahn-Hellersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****VBB-Logo an Fahrzeugen der BVG**

1 Die Mitglieder der SPD im Abgeordnetenhaus von Berlin  
2 und im Senat sollen sich dafür einsetzen, dass das VBB-  
3 Logo (Logo des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg)  
4 an allen Fahrzeugen der BVG (Berliner Verkehrsbetriebe)  
5 im Einstiegsbereich angebracht wird. Dies umfasst die  
6 Fahrzeuge der U-Bahn und Straßenbahn sowie Busse und  
7 Fähren.

8  
9 Damit soll den Fahrgästen, die nur gelegentlich mit den  
10 Verkehrsmitteln des Öffentlichen Personennahverkehrs  
11 (ÖPNV) fahren, und Touristen verdeutlicht werden, dass  
12 ein VBB-Fahrausweis zur Benutzung aller Verkehrsmittel  
13 in Berlin (und Brandenburg) – je nach Geltungsbereich des  
14 Fahrausweises – berechtigt.

15  
16 Das VBB-Logo wird so bereits an den Fahrzeugen der S-  
17 Bahn Berlin, der DB Regio, ODEG, NEB sowie der weiteren  
18 33 Verkehrsunternehmen in Berlin und Brandenburg ver-  
19 wendet.

20

21

**22 Begründung**

23 Anders, als in vielen anderen Regionen Deutschlands, gilt  
24 im Land Berlin und sogar bis zu jeder Haltestelle im Land  
25 Brandenburg das Prinzip: 38 Verkehrsunternehmen – zwei  
26 Länder – ein VBB-Tarif und dementsprechend ein VBB-  
27 Fahrausweis. Das einheitliche Preissystem ist ein Garant  
28 des Erfolges für das Bus- und Bahnsystem: Seit der Einfüh-  
29 rung des VBB-Tarifs im April 1999 ist die Zahl der Fahrgäs-  
30 te um 500 Millionen auf 1,5 Milliarden Fahrgäste pro Jahr  
31 gestiegen.

32

33 Ziel der Verkehrspolitik ist es, den Öffentlichen Perso-  
34 nennahverkehr in beiden Bundesländern so attraktiv zu  
35 gestalten, dass die Menschen, soweit es ihnen möglich  
36 ist, den (Zweit-)Pkw stehen lassen und Öffentliche Ver-  
37 kehrsmittel nutzen. Eine Maßnahme dazu ist, mögliche  
38 Systembarrieren, ob fahrzeugseitiger, vertrieblicher oder  
39 kommunikativer Art, abzubauen.

40

41 Die BVG nimmt damit möglicherweise in Kauf, dass un-  
42 geübte Kundinnen und Kunden beim Umstieg von S-  
43 oder Regionalbahn einen weiteren VBB-Fahrausweis lö-  
44 sen. Auf diese Weise generiert das Unternehmen zusätz-  
45 liche Einnahmen und widerspricht dem Ziel, mehr Fahr-  
46 gäste für die Öffentlichen zu gewinnen: Denn, wem sug-  
47 geriert wird, zweimal ein Ticket lösen zu müssen, um sein  
48 Ziel zu erreichen, wird umso fester an seinem Pkw fest-

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

49 halten oder das teure, aber bequemere Taxi nutzen. Die  
50 BVG handelt hier nicht in dem Sinne, wie man es von einer  
51 steuerfinanzierten Anstalt des öffentlichen Rechts erwarten  
52 könnte.  
53 Bereits 2014 wurde die Kennzeichnung mit dem VBB-Logo  
54 in einem Bericht<sup>1</sup> der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
55 an das Abgeordnetenhaus angekündigt  
56 („Einheitlicher Marktauftritt und einheitliche Fahrgastin-  
57 formation“, S. 21 von 37).